



mitgliedern und somit Beschlussfähigkeit und ordnungsgemäße Ladung fest.

**TOP 2: Änderungsanträge und Feststellung der Tagesordnung (öffentlicher Teil)**

Der Ortsbürgermeister stellt den Antrag, den Tagesordnungspunkt 6 zum öffentlichen Diskussionspunkt zu erklären. Der geänderten Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.

**TOP 3: Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 27.03.2012 (öffentlicher Teil)**

Die Niederschrift zum öffentlichen Teil der Sitzung vom 27.03.2012 wird einstimmig genehmigt.

**TOP 4: Einwohnerfragestunde**

keine Fragen

**TOP 5: Stand der Flurneuordnung**

Der Ortsbürgermeister gibt bekannt, dass die Einweisung in die neuen Flächen im Juli erfolgen soll. Dazu wird das Büro Kairies mit Karten und bei Bedarf vor Ort in die neuen Flächen einweisen. Es ist dann die Möglichkeit gegeben, dagegen in Widerspruch zu gehen. Die neuen Flächen sind ab 30.09.12 für die Bewirtschaftung verbindlich. Entsprechende Mitteilungen hat jeder Eigentümer erhalten.

**TOP 6: Entwicklung der Kindertagesstätte Engersen**

Der Ortsbürgermeister Herr Hartmann

macht aus Sicht des Ortschaftsrates grundsätzliche Ausführungen zur Problematik und betont dabei, dass der Ortschaftsrat am Erhalt der Kita interessiert ist. Dabei werden folgende Punkte angesprochen:

- Wenn die Anzahl der Kinder unter 20 fällt, ist das Betreiben der Kita langfristig aus ökonomischen Gründen nicht vertretbar.
- Der Personalbedarf für die Betreuung richtet sich nach der Kinderzahl, d. h. auch bei einer Schließung der Kita ist Personal vorzuhalten.
- Wenn die Kita schließt, müssen entsprechende Kitaplätze in Kalbe (Milde) oder Kakerbeck entsprechend dem Wunsch der Eltern bereitgehalten werden.
- Sind die Kosten der Einrichtung in Engersen wesentlich höher als in anderen Kitas?

Der Bürgermeister Herr Ruth

führt aus,

- insgesamt 30 freie Kitaplätze sind in Kalbe und Kakerbeck vorhanden.
- Die Kosten je Kind betragen in Engersen ca. 2.300 €. In der Kita „Märchenland“ Kalbe (Milde), einer vergleichbaren Einrichtung, 1.500 €.
- Es ist keine Kitaleiterin nach Ausscheiden von Frau Kepplinger verfügbar. Die Einrichtung einer Außenstelle von Kalbe (Milde) ist nicht möglich.

Der Vorsitzende des Sozialausschusses Herr Pawelski

führt aus,

- Entscheidendes Kriterium für den Bestand ist die Anzahl der Kinder von 20. Des Weiteren müsste dann für diese Einrichtung ein Konzept erarbeitet werden.
- Nach Aussage des Bürgermeisters gibt es in Engersen einen Investitionsstau; Fördermittel wird es für Engersen auf Grund der Perspektive nicht geben.

Frau Bierlich (Elternteil)

stellt folgende Fragen:

- Unterstützt die Stadt das Betreiben der Kita über einen Freien Träger (Vermietung Gebäude und Inventar)?
- Unterstützt die Stadt die Erarbeitung eines neuen Bildungskonzeptes mit z. B. einem Alleinstellungsmerkmal, um Kinder aus anderen Orten für die Kita in Engersen zu gewinnen?
- Ist die Betreuung der Hortkinder in Engersen vorstellbar?

Frau Könnerke (Elternteil)

sieht eine Möglichkeit, mit einer neuen Leiterin und einem neuen Konzept die Anziehungskraft der Kita zu verbessern.

Die Mitglieder des Sozialausschusses Herr Gansewig und Herr Schernikau

sehen als entscheidendes Kriterium das Erreichen einer Kinderzahl von 20.

Der Bürgermeister Herr Ruth

führt aus, dass die Stadt bereit ist, mit dem Kuratorium und den Erziehern über die von Frau Bierlich aufgeworfenen Fragen zu beraten. Er sieht für einen freien Träger 3 große Probleme:

- Gewinnung qualifizierter Erzieherinnen
- Erhalt der Genehmigung für das Betreiben der Kita (Betriebserlaubnis)
- einen ökonomisch vertretbaren Betrieb der Kita, wenn weniger als 20 Kinder betreut werden.

Herr Jung, Mitglied des Ortschaftsrates

sieht das Problem, dass ein neues Kitakonzept erst Wirkung zeigen muss, ehe Eltern aus anderen Orten auf Grund dieses Konzeptes ihre Kinder in die Kita nach Engersen schicken.

Frau Bierlich

stellt die Frage, wie viel Zeit die Stadt den Eltern für das Konzept und deren Einführung geben kann.

Herr Ruth

führt aus, dass im Herbst die Entscheidung über die Schließung der Kita in Engersen fallen muss. Als Termin steht z. Zt. der 31.12.2012.

Der Ortsbürgermeister

schlägt vor, dass kurzfristig zu den aufgeworfenen Fragen und Problemen intensive Beratungen mit dem Elternkuratorium, den Erziehern und der Stadt stattfinden. Dabei sollte auch geprüft werden, ob im Falle der Erarbeitung einer neuen Betreuungskonzeption die Zeit für die Bewährung dieser Konzeption in Verbindung mit dem Erreichen der Kinderzahl 30 eingeräumt werden kann.

**TOP 7: Mitteilungen des Ortsbürgermeisters**

entfällt

**TOP 8: Anfragen und Anregungen**

entfällt

gez. W. Hartmann  
Bürgermeister